
FD / Motion der Finanzkommission vom 20. März 2009

Einfacheres Steuersystem für alle

Antrag der Regierung vom 5. Mai 2009

Nichteintreten.

Begründung:

Am 29. August 2005 hat der Kanton Solothurn die Standesinitiative 05.307 «Einführung einer Einheitssteuer (Flat Tax)» eingereicht. Es folgte am 29. November 2005 der Kanton Aargau mit einer Standesinitiative 05.310 «Einführung eines neuen Steuersystems». Hängig ist im Weiteren eine Motion Pfisterer 07.3607 (übernommen von Schiesser) vom 2. Oktober 2007 betreffend «Vereinfachung der Besteuerung der natürlichen Personen». Der Ständerat hat diese Motion am 17. Dezember 2007 angenommen. In der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates (WAK-NR) ist sie am 23. März 2009 gutgeheissen worden. Die Motion soll die beiden Standesinitiativen der Kantone Solothurn und Aargau «ersetzen». Der Bundesrat ist bereit, die Motion anzunehmen. Mit Rücksicht auf einen Zielkonflikt in den Anträgen und angesichts der Komplexität des Gesetzesvorhabens soll dem Bundesrat bei der Umsetzung der Motion ein angemessener Gestaltungsspielraum zustehen. Noch nicht behandelt ist eine Motion Schenker 07.3722 «Vereinfachung des Steuersystems. Harmonisiertes Vorgehen» vom 5. Oktober 2007. Schliesslich hat der Nationalrat am 9. März 2009 eine Motion 08.3854 der FDP-Liberale Fraktion vom 17. Dezember 2008 unter dem Titel «Für einen schlanken Staat. Steuersystem vereinfachen» angenommen.

Alle beim Bund hängigen Vorstösse zielen darauf ab, das Steuersystem massiv zu vereinfachen, Tarife zu glätten, Abzüge zu streichen und die Transparenz zu erhöhen. Thematisiert sind Flat tax, Easy Swiss Tax und duale Einkommenssteuer. Unter diesen Voraussetzungen wäre eine Standesinitiative aus dem Kanton St.Gallen, die weder neue Forderungen aufstellt noch neue Erkenntnisse bringt, unnötig. Der inflationäre Gebrauch repetitiver Standesinitiativen macht das Instrument wirkungslos. Auf die vorliegende Motion, die auf Einreichung einer Standesinitiative mit bereits mehrfach deponiertem Inhalt zielt, soll deshalb verzichtet werden.